



Datum: 30.10.2020 | Medium: Der neue Tag

## Nach Sanierung bleibt die Tür zu

Weiden. (wd) Die Argumentationskette, warum die Sebastiankirche geschlossen bleibt, ist durchaus brüchig. Bereits im November entließ die Kirchenverwaltung den für den Schließdienst zuständigen Mesner, weil der Hauptmesner von St. Josef noch zeitliche Kapazitäten hätte. Noch im Winter wurden das automatische Schließsystem ausgeschaltet und der Schlosszylinder ausgetauscht. Denn war es die Coronakrise, dann der Holzwurmbefall, der eine Öffnung verhinderte.

Seit Donnerstag kursiert in Weiden ein Brief, mit dem Generalvikar Michael Fuchs – nach vier Wochen – auf die Bitte eines Weideners reagiert, Bischof Vorderholzer solle „helfend eingreifen“, damit sich die Türen von St. Sebastian wieder öffnen. Fuchs schreibt, er habe die Hintergründe mit Pfarrer Markus Schmid klären können. Derzeit sei aus organisatorischen Gründen eine Öffnung nicht möglich, da eine Person fehle, die ehrenamtlich die Kirche öffnet und schließt. „Hier ist zur Unterstützung ein elektronisches System angedacht, aber es braucht eine zuständige Person. Außerdem muss ein Holzwurmbefall im Innenbereich noch entfernt werden. Das Ziel ist, die Kirche bald wieder zu öffnen, wenigstens im hinteren Bereich, wie dies auch vor der Außenrenovierung der Fall war, so dass Gläubige dort zum Gebet hineingehen können.“ Schmid habe ausdrücklich erklärt, dass er gesprächsbereit sei und einen ehrenamtlichen Mesner suche.